

KIRCHE *heute*

St. Anton



Felix Gärtner

Die 1931 von der Orgelbau AG Willisau erstellte Orgel in St. Anton.

Basler Orgelfestival 2014: «Bach am Rhy»

Wussten Sie, dass eine Orgel in der Regel genau für den Raum geplant wird, in dem sie gespielt werden soll? Deshalb gibt es (von sehr kleinen Instrumenten abgesehen) keine zwei genau gleiche Orgeln. Im Lauf der Geschichte gab es immer wieder neue Vorstellungen vom Bau des Instruments. Deshalb unterscheiden sich die heute vorhandenen Orgeln nicht nur in ihrer Grösse und ihrem Aussehen, sondern auch in der Auswahl ihrer Klangfarben und in ihrem technischen Aufbau. In Basel gibt es eine besondere Vielfalt an Orgeln! Eine weitere Besonderheit der Stadt ist die Zusammenarbeit der Organisten/innen, die zur Gründung des Vereins «Konzertveranstaltende Organisten Basels» (KVOB) geführt hat. Dieser Verein führt vom 24. August bis zum 7. September unter dem Titel «Bach am Rhy» ein Orgelfestival durch, das die Vielseitigkeit des Instrumentes und den beson-

deren Reichtum der Orgelstadt Basel bewusst machen und dabei auch auf die Bedeutung der Basler Kirchen hinweisen wird. In den 21 Konzerten werden nicht nur Werke von Johann Sebastian Bach gespielt, sondern auch Werke seiner Vorbilder, Werke anderer Vertreter der Familie Bach sowie Kompositionen des 19./20. Jahrhunderts, die sich auf J. S. Bach beziehen. Seit einigen Wochen liegen in der Kirche Flyer mit weiteren Informationen auf. Das Konzert in der Antoniuskirche findet am Montag, 25. August, um 19.30 Uhr statt. Im ersten Teil stellt Dieter Lämmlin Musik von Alexandre Boëly, Charles-Marie Widor und Wolfgang Fortner einigen Stücken des gemeinsamen Vorbilds gegenüber; anschliessend spielt Matthias Wamser unter dem Titel «von Basel bis CHur» Orgelstücke von Komponisten aus der Schweiz. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Matthias Wamser